

Maßnahmen im Sommergetreide - Herbizideinsatz

Vorab: Einige wenige Sommergetreidebestände konnten schon Mitte März gedrillt werden. Der überwiegende Teil der Saaten kam aber deutlich später in die Erde. Auf einigen Flächen hat sich zum Ende letzter Woche/Wochenende noch ein Aussaatfenster ergeben. Ob sich nun noch weitere Möglichkeiten, vorzugsweise für Sommergerste, bieten, wird sich zeigen.

Allgemeine Informationen:

❖ Aufgrund der überwiegenden Blattwirkung der Herbizide, müssen die Unkräuter aufgelaufen sein! Der optimale Bekämpfungstermin liegt bei einigen Unkräutern im 1-2 Blattstadium (v.a. Vogelknöterich!), sonst ist das 2-(3) Blattstadium zu bevorzugen. Momentan befinden sich die Unkräuter im Auflauf. Begünstigt durch Bodentemperatur und Bodenfeuchtigkeit sind dieses Frühjahr die Keimbedingungen optimal. Besonders Vogelknöterich ist auf vielen Flächen auffällig präsent (Bilder 1, 2).



❖ „Waschküchenwetter“ zum Behandlungstermin, d.h. möglichst Temperaturen $>15^{\circ}\text{C}$ und hohe Luftfeuchtigkeit verbessern die Wirkung. Dann dringen die Wirkstoffe einerseits gut in die Blätter ein und zusätzlich ist die erforderliche Wüchsigkeit der Unkräuter vorhanden. Dieses Wetter ist für die nächsten Tage leider nicht vorhergesagt.

❖ Achtung Termin: Viele Herbizide dürfen nur bis Ende der Bestockung (ES 29) eingesetzt werden. Das Zeitfenster für diese Produkte ist somit relativ klein.

❖ Es bietet sich unter Umständen eine Zumischung von **Blattdüngern** an, um einen Mangel an **Mikronährstoffen** (z.B. Mangan, Zink, Kupfer) zu verhindern. Vor allem Sommergerste und Hafer reagieren empfindlich auf Manganmangel. Allerdings ist ein pauschaler Einsatz von Mikronährstoffen nicht zu empfehlen, da Mischbarkeitsprobleme nicht auszuschließen (Herstellerangaben beachten) und besonders bei den Gräserprodukten Minderwirkungen möglich sind.

Ungräser im Sommergetreide:

❖ In der Regel ist der Auflauf der Ungräser wie Ackerfuchsschwanz und Windhalm im Frühjahr deutlich geringer als im Herbst (jahresbedingte Schwankung sind aber möglich). Für das Weidelgras gilt dies allerdings nicht. Das besitzt ähnliche Auflaufraten im Frühjahr, wie im Herbst. Generell ist die Bekämpfung der Ungräser im Sommergetreide deutlich schwieriger, da die Flufenacet-basierten Bodenherbizide nicht zugelassen sind.

❖ **Resistenter Ackerfuchsschwanz** kann chemisch nicht bekämpft werden. Nur auf **sensitiven** Ackerfuchsschwanz und dann auch nur auf frisch aufgelaufene Pflanzen erzielen **1,2 l/ha Axial 50** (im 2- bis max. 3-Blattstadium) inkl. **sensitiven Weidelgras** eine Wirkung. **Axial 50 hat keine Zulassung im Hafer!**

❖ Die letzten Jahre konnte zunehmend **Flughafer** (Bild 3) in den Sommergetreide-Beständen beobachtet werden. Vorsicht v.a. auf Vermehrungsflächen! Einzelpflanzen können auch per Hand beseitigt werden und im Hafer ist das ein „Muss“, da es keine herbiziden Möglichkeiten gibt. Mit Ausnahme im Hafer, kann Flughafer in Sommergerste und Sommerweizen mit 0,9 l/ha **Axial 50** (inkl. **Windhalm**) bekämpft werden. **Husar Plus + Mero** (150 g/ha + 0,75 l/ha, Einsatz bis ES 30) wirkt ebenfalls gegen Flughafer (+ **Einjährige Rispe, Windhalm**, sensitive Weidelgräser u. + Unkräuter: Vogelmiere, Kamille, Klettenlabkraut, Gänsefuß, Melde), hat aber ebenfalls keine Indikation im Hafer. Ausschließlich im Sommerweizen kann **Broadway Plus** mit 60 g/ha gegen Flughafer, Windhalm und Unkräuter (Klette, Ehrenpreis, Gänsefuß, Kamille, Mohn, Raps, Storchschnabel, Hundspetersilie, Hundskerbel) eingesetzt werden. → **Hafer**: Bekämpfungslücke für den Flughafer (Händisch beseitigen!).

Tabelle: Empfehlungen im Sommergetreide

	Schwerpunkt	Produkte, Einsatzgebiet, Auflagen	Anmerkungen
Einsatz bis ES 29	Kamille, Klettenlabkraut, Klatschmohn, Raps, (Kornblume)	100 ml/ha Saracen (50 g/l Florasulam) (Gewässer 90%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT109)	in SG, SW, Ha
	... + Melde, Gänsefuß, Kornblume	... + 1,0 U46 M-Fluid (+ 500 g/l MCPA) (Gewässer 50%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT108)	
	Hundskerbel, Kamille, Raps, Storchschnabel-Arten, Vogelknöterich	70 g/ha Concert SX (40 g/kg Metsulfuron, 400 g/kg Thifensulfuron) (Gewässer 50%: 5m; 75%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: 10m; NT108)	in SG, SW, Ha nur Nebenwirkung auf Windhalm, keine Wirkung auf Flughafer! Alternativprodukt Connex (35-40 g) (68 g/kg Metsulfuron, 682 g/kg Thifensulfuron) keine Indikation im Hafer; Einsatz bis ES 39!
	... + stärkerer Besatz Klettenlabkraut u. Windenknöterich	... + 0,5 l/ha Ariane C (+ 100 g/l Fluroxypyr, 80 g/l Clopyralid, 2,5 g/l Florasulam) (Gewässer 50%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT103)	(Gewässer 75%: 5m; 90%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: 20m; NT101)
Einsatz bis ES 30	Kamille, Kornblume, Raps, Klette, Klatschmohn, Knöteriche, Distel	0,75 l/ha Ariane C (2,5 g/l Florasulam, 100 g/l Fluroxypyr, 80 g/l Clopyralid) (Gewässer 50 %:1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT103)	in SG, SW, Ha Schwerpunktempfehlung für resistente Kamille
	+ stärkerer Besatz Weißer Gänsefuß, Melde	... + 1,0 l/ha U46M-Fluid (+ 500 g/l MCPA) (Gewässer 50 %:1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT108)	
Einsatz bis ES 39	Kamille, Kornblume, Klettenlabkraut, Mohn, Hundskerbel, Distel, Gänsefuß, Melde	35 g/ha Pointer Plus + 0,35 Pixxaro EC (Pointer Plus: Gewässer 50%: 5m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT108) (Pixxaro: Gewässer 75%: 5m; Hang Randstreifen bei >2%: 20m; NT103)	Pixxaro EC nicht im Hafer
	Distel, Gänsefuß, Melde, Klettenlabkraut, Ackerwinde, Knöteriche, Kornblume	2,0 l/ha Kinvara (SG, SW, Ha) (50 g/l Fluroxypyr, 28 g/l Clopyralid, 233 g/l MCPA) (Gewässer 50 %:1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT108)	in SG, SW, Ha
	Flughafer , Weidelgras, Windhalm, keine Unkräuter	0,9 – 1,2 l/ha Axial 50 (50 g/l Pinoxaden) (Gewässer 50 %:1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT101)	in SG, SW, nicht im Hafer! 0,9 l/ha Windhalm, Flughafer 1,2 l/ha Axial 50 sensitiver AFU, sensitives Weidelgras
bis ES 45	Distel, Gänsefuß, Melde, Klettenlabkraut, Ackerwinde, Storchschnabel, Taubnessel, u.a.	0,75 l/ha Zypar (5 g/l Florasulam, 6 g/l Arylex) (Gewässer 75 %: 5m; 90%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: 20m; NT102)	in SG und SW, nicht im Hafer!

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.